

## Die Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 in Südbayern

(Hymenoptera: Apoidea, Colletidae)

Andreas FLEISCHMANN

### Abstract

Records and range expansion of *Colletes hederæ* are reported for Southern Bavaria, Germany. The species has been recorded from several cities in Swabia and Upper Bavaria from the Allgäu, Lech river, Lake Ammersee and the wider Munich area. It is likely to occur area-wide in Bavaria soon.

Die Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 ist eine gut kenntliche Bienenart, die trotz der späten Entdeckungsgeschichte (SCHMIDT & WESTRICH 1993) mittlerweile zu den faunistisch und ökologisch sehr gut untersuchten Wildbienen Mitteleuropas gehört. Sie ist wegen der späten Flugzeit und der Präferenz für Efeu (*Hedera helix*) als Pollenquelle an blühenden Efeubeständen leicht nachzuweisen und wurde vielfach in den letzten Jahren gezielt faunistisch erfasst, weswegen ein recht gutes Bild ihrer jüngsten, raschen Ausbreitung bekannt ist (z.B. HERRMANN 2007, BURGER 2008, FROMMER 2010; HOPFENMÜLLER 2014a, JACOBI et al. 2015). Daneben wird sie als typische „Sandkasten-Biene“ häufiger von Kindergärten und Spielplätzen gemeldet, wenn die Nestansammlungen dort eine auffällige Größe erreicht haben (HERRMANN 2007). So wurde dem Autor auch der erste Fundort der Art im Untersuchungsgebiet 2018 von einer Kindergärtnerin und einer Gemeindemitarbeiterin am Ammersee gemeldet (s.u.), die sehr viele große Wildbienen im September 2018 im Sandkasten eines Kindergartens in Herrsching meldeten (**Abb. 1**). Laut Auskunft der Kindergärtnerinnen waren die Bienen in den Vorjahren nicht im Sandkasten zu sehen (es dürfte sich jedoch bei der 2018 beobachteten Nestaggregation von ca. 100 Nestern um eine Initialbesiedelung 2017 gehandelt haben) – eine sehr rasche Zunahme der Populationsgröße ist von *C. hederæ* bekannt (HERRMANN 2007; FROMMER 2008; TEPPNER et al. 2009, HOPFENMÜLLER 2014b), ebenso wie rasche Ausbreitung über große Distanzen (HERRMANN 2007, FROMMER 2010; JACOBI et al. 2015).

Eine aktuelle Ausbreitungsgeschichte der Art in Nordbayern gibt HOPFENMÜLLER (2014a), aus Südbayern sind hingegen bisher hingegen kaum Meldungen bekannt geworden. Ein Einzelfund eines Weibchens von *C. hederæ* gelang Johannes SCHUBERTH Ende Oktober 1999 im Allacher Forst (TK25 7734/4), dies blieb lange der erste und einzige bestätigte Fund der Art in Südbayern. 2016 fand Sebastian HOPFENMÜLLER die Art erstmals im Unterallgäu, 2016 konnte Andreas DUBITZKY *C. hederæ* nördlich von Dachau nachweisen, 2018 gelangen dem Autor nun etliche Nachweise der Art zwischen Lech und Isar. Diese sollen hier zusammengefasst werden, um die momentane Verbreitung und Ausbreitungsgeschichte der Art in Südbayern darzustellen.



**Abb. 1:** Weibchen einer großen Nestaggregation in einem südseitigen Sandkasten eines Kindergartens in Herrsching am Ammersee. Es befanden sich ca. 100 Nester im trockenen Spielsand unter einem Sonnensegel.

**Fundorte**

- Reg.-Bez. Oberbayern, Landkreis Starnberg, Herrsching am Ammersee, Kindergarten in der Seestraße, 540 m, TK25 8033/111, ca. 100 Nester in Aggregation in einem Sandkasten, zahlreiche ♀♀ bei Nestanlage und Polleneintrag, pollensammelnde ♀♀ an reichlich blühendem Efeu an den Hecken des Kindergartens, 19.09.2018, fot. & leg. FLEISCHMANN (**Abb. 1**; Belegexemplare in der ZSM).
- Oberbayern, Landkreis Landsberg, Stadt Landsberg, von-Kühlmann-Str. nördlich Mutterturm, 585 m, TK25 7931/134, 5 ♀♀ pollensammelnd an *Hedera helix*, einzelne Nester in schütter bewachsenem Lechhang, 20.09.2018, fot. FLEISCHMANN (**Abb. 2**).
- Oberbayern, Landkreis Landsberg, Schondorf am Ammersee, Efeuhecke an der Seestraße, ca. 540 m, TK25 7932/233, 25.09.2018, ♀♀ beob. J. SCHUBERTH (Belegexemplar in der ZSM), ♀ pollensammelnd an *Hedera helix*, 30.09.2018, fot. FLEISCHMANN.
- Oberbayern, Stadt München, Nymphenburg, Botanischer Garten, 516 m, TK25 7835/131, 3 Nester am Fuß der Insektennisthilfe im Irisgarten, ♀♀ an Efeu im Schmuckhof, 21.09.2018, fot. FLEISCHMANN.
- Oberbayern, Stadt München, Obermenzing, S-Bahnhof, TK25 7834/2, 21.09.2018, beob. A. DUBITZKY.
- Oberbayern, Stadt Freising, nahe Friedhof an der Kammergasse, Prinz-Ludwig-Straße, ca. 455 m, TK25 7536/344, ♀♀ pollensammelnd an Efeu, 20.09.2018, fot. J. WEISSMANN.
- Oberbayern, Landkreis Dachau, Hebertshausen, TK 25 7734/22, 2016, 2017, 2018, beob. A. DUBITZKY (nähere Angaben siehe DUBITZKY & SCHUBERTH 2019 in diesem Heft).
- Schwaben, Stadt Augsburg, Lechviertel, Baumgärtleingäßchen, 491 m, TK25 7631/144, einzelne ♀♀ pollensammelnd an Efeuhecke, 25.09.2018, fot. FLEISCHMANN.
- Schwaben, Landkreis Ostallgäu, Buchloe, Uferweg, an der Gennach, 615 m, TK25 7930/321, ♀ pollensammelnd an *Fallopia baldschuanica* und *Hedera helix*, 26.09.2018, beob. FLEISCHMANN (zu Pollenpräferenzen von *C. hederæ* siehe WESTRICH 2008 und TEPPNER & BROSCHE 2015).
- Schwaben, Landkreis Unterallgäu, TK25 7727/4 (Buch), 2016, 2017, 2018, beob. S. HOPFENMÜLLER.
- Schwaben, Landkreis Unterallgäu, TK25 7827/2 (Babenhausen), 2018, beob. S. HOPFENMÜLLER.
- Der südlichste Fund der Art in Bayern wurde jüngst von HOPFENMÜLLER (2018) gemacht:  
Schwaben, Landkreis Oberallgäu, Fellhorn nahe Bergstation, 1950 m, TK25 8627/143 (Einödsbach), ♂♂ an *Mentha* sp.



**Abb. 2:** Pollensammelndes Weibchen von *Colletes hederæ* auf Efeu in Landsberg am Lech.

Auch in Südbayern scheint *Colletes hederæ* der Ausbreitungswelle von *Halictus scabiosae* mit kurzer Verzögerung zu folgen, wie es HOPFENMÜLLER (2014a) bereits vermutet hat. So war *Halictus scabiosae* zum Beispiel in München 2016 noch sehr vereinzelt zu finden (z.B. im Botanischen Garten, pers. obs.; HOFMANN et al. 2018), seit 2017 ist die Art an vielen Stellen im Stadtgebiet in z.T. größeren Ansammlungen nachweisbar (J. SCHUBERTH pers. Mitt. 2018). Im Garten des Autors in Landsberg am Lech wurde *H. scabiosae* 2014 erstmals beobachtet (am 15.06.2014 ein einzelnes Weibchen pollensammelnd an *Centaurea scabiosa*) und ist seitdem jährlich und in hoher Individuenzahl dort anzutreffen.

Dagegen konnte *Colletes hederæ* trotz gezielter, intensiver Nachsuche im Spätsommer und Frühherbst der vergangenen Jahre erstmals 2018 in München und Landsberg an geeigneten Stellen mit reichlich blühendem Efeu gefunden werden (pers. obs. 2008-2018; A. DUBITZKY und J. SCHUBERTH, pers. Mitt. 2018) – sollte diese Art tatsächlich dieselben Ausbreitungswege nutzen wie *H. scabiosæ*, so folgt sie dieser Art offensichtlich mit etwa 2-4 Jahren Verzögerung.

Sieht man sich das Verbreitungsmuster der Art in Südbayern an (Abb. 3), so scheint eine Ausbreitungswelle von Westen her wahrscheinlich. Gut etablierte Populationen der Art finden sich am Bodensee, auf bayerischer Seite in Lindau (HOPFENMÜLLER 2016; HOPFENMÜLLER in LÜCKMANN 2017), vereinzelt im baden-württembergischen Oberschwaben und sogar auf der Schwäbischen Alb (P. WESTRICH, pers. Mitt. 2018). Eine Ausbreitung von Norden aus (HOPFENMÜLLER 2014a) scheint weniger offensichtlich, kann aber nicht völlig ausgeschlossen werden, auch könnten beide Wanderungswege eine Rolle spielen. Derzeit sind dem Autor noch keine Funde der Art östlich der Isar bekannt (Abb. 3), jedoch ist in den nächsten Jahren sicher mit einem Auftreten von *C. hederæ* auch in diesen Gebieten, und damit flächendeckend in Bayern, zu rechnen.

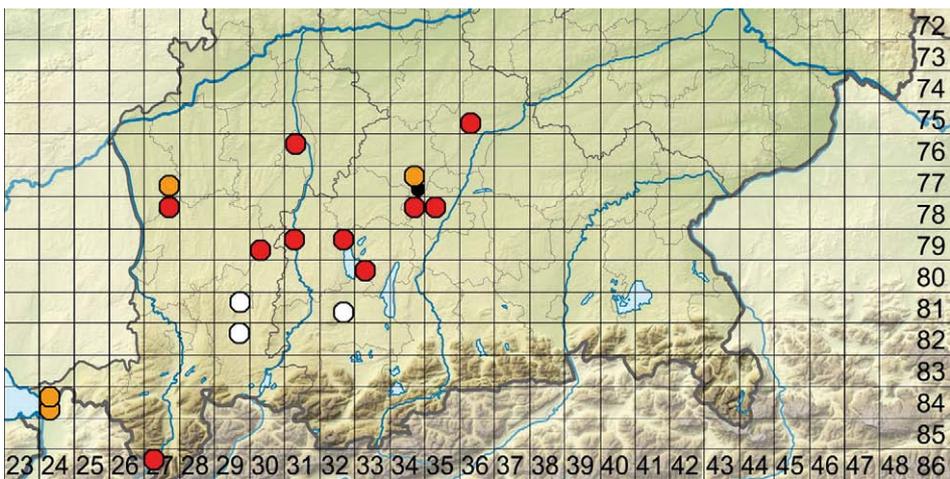


Abb. 3: Derzeit bekannte Verbreitung von *C. hederæ* in Südbayern. Kleiner schwarzer Kreis: Fund vor 2000. Orange Kreise: Funde 2016-2017. Rote Kreise: Funde 2018. Weiße Kreise: Nichtnachweis trotz mehrfacher gezielter Nachsuche bis einschließlich 2018. Kartengrundlage: Wikimedia Commons: Bavaria\_location\_map.svg

*Colletes hederæ* ist mittlerweile sicher eine der häufigsten und individuenmäßig zahlreichsten Wildbienen Deutschlands (WESTRICH 2015, 2018). Sie zeigt eine außerordentliche Anpassungsfähigkeit, sowohl an urbane Gegebenheiten, als auch an verschiedenste Niststandorte und Bodensubstrate (WESTRICH 2015), auch von der Klimaerwärmung scheint sie zu profitieren. Zudem ist ihre Hauptpollenquelle *Hedera helix* eine der häufigsten Pflanzen, gerade im urbanen Raum, sowohl natürlich, v.a. entlang von Flussauen, aber auch vielfach gepflanzt; in Bayern kommt Efeu nahezu flächendeckend vor (Bayernflora 2018). Daher ist in den kommenden Jahren sicher mit einer weiteren Ausbreitungswelle von *C. hederæ* in Bayern und den angrenzenden Gebieten zu rechnen, wie auch schon von HOPFENMÜLLER (2014a) prognostiziert. Interessant wird sein zu beobachten, wo im Süden Bayerns im Alpenvorland und den Alpen die Höhengrenze für Populationen der Efeu-Seidenbiene erreicht werden wird (auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen) – für die Pollenquelle *Hedera helix* ist sie im Allgäu bisher bei 1180 m dokumentiert (DÖRR & LIPPERT 2004). Bisherige Vorkommen von *Colletes hederæ* in Süddeutschland stammen vor allem aus der planaren und collinen Stufe (Baden-Württemberg: 115 m bis 550 m; Bayern: ca. 140 m [Aschaffenburg] bis 615 m), allerdings in der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald auch montan (680 bis 900 m; P. WESTRICH, pers. Mitt. 2018). Jedoch hat HOPFENMÜLLER (2018) einzelne Männchen der Art 2018 auch am Fellhorn (Oberallgäu) auf 1950 m, bzw. am Schlappolthöfle auf 1300 m Seehöhe beobachtet, jedoch jeweils nicht auf Efeu (der auf dieser Höhenstufe nicht mehr vorkommt), sondern an anderen Nektarquellen – es könnte sich um abgewanderte bzw. verdriftete Tiere gehandelt haben.

### Danksagung

Für Fundmitteilungen bzw. wertvolle Hinweise zum Manuskript danke ich Johannes SCHUBERTH (München), Dr. Andreas DUBITZKY (Hebertshausen), Sebastian HOPFENMÜLLER (Würzburg/Obergünzburg), Dr. Paul WESTRICH (Kusterdingen), Julie WEISSMANN (TU München), Prof. Hanno SCHÄFER (TU München), Dr. Eberhardt PFEUFFER (Augsburg), Bernhard UFFINGER (Augsburg), Frau Franziska KALZ von der Gemeinde Herrsching sowie den Betreuerinnen des Kindergartens in Herrsching.

### Zusammenfassung

Im Jahr 2018 kam es zu einer deutlichen Ausbreitung von *Colletes hederæ* im westlichen und mittleren Südbayern. Funde der Art aus Schwaben und Oberbayern wurden bekannt aus dem Allgäu, vom Lech, Ammersee und aus dem Großraum München. Damit ist die Art in Bayern nun aus zahlreichen MTB-Quadranten bekannt, mit einer raschen weiteren Ausbreitung bis zur Flächendeckung ist zu rechnen.

### Literatur

- Bayernflora 2018: Steckbriefe zu den Gefäßpflanzen Bayerns - *Hedera helix* L.  
[http://daten.bayernflora.de/de/info\\_pflanzen.php?taxnr=2760](http://daten.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php?taxnr=2760) [Abruf am 22.10.2018]
- BURGER, R. 2008: Die Verbreitung der Efeu-Seidenbiene in der Pfalz und angrenzenden Gebieten - Ergebnisse des Meldeaufrufes. – Pollichia-Kurier **24** (1), 18-20.
- DÖRR, E. & W. LIPPERT 2004: Flora des Allgäus und seiner Umgebung. Band 2. – IHW-Verlag, Eching, 752 S.
- DUBITZKY, A. & J. SCHUBERTH 2019: Bemerkenswerte Wildbienen- und Wespennachweise für den Großraum München. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **68** (1/2), 9-21.
- FROMMER, U. 2008: Grundlagen der Ausbreitung und aktuellen nördlichen Verbreitung der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 in Deutschland. – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins **33** (1/2), 59-74.
- FROMMER, U. 2010: Beobachtungen zum Ausbreitungsmodus der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 (Hymenoptera, Apoidea) in Hessen und die Bedeutung des blühenden Efeus (*Hedera helix* L.) – Hessische Faunistische Briefe **29**, 1-20.
- HERRMANN, M. 2007: Ausbreitungswelle der Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederæ*) in Baden-Württemberg (Hymenoptera, Apoidea) und die Erschließung eines ungewöhnlichen Nisthabitates. – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart **42**, 96-98.
- HOFMANN, M., FLEISCHMANN, A. & S. S. RENNER 2018: Changes in the bee fauna of a German botanical garden between 1997 and 2017, attributable to climate warming, not other parameters. – Oecologia **187**, 701-706.
- HOPFENMÜLLER, S. 2014a: Folgt die Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 dem Ausbreitungsweg der Furchenbiene *Halictus scabiosæ* (ROSSI, 1790) in Bayern? (Hymenoptera: Apoidea) – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **63** (1/2), 2-7.
- HOPFENMÜLLER, S. 2014b: Starker Populationsanstieg der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993, im Raum Würzburg (Hymenoptera: Apoidea). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **63** (2/4), 94-96.
- HOPFENMÜLLER, S. 2016: Ein weiteres Neozoon erreicht Bayern: Der Stahlblaue Grillenjäger *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867) (Hymenoptera: Sphecidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **65** (1/2), 93-94.
- HOPFENMÜLLER, S. 2018: Erstnachweise der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 sowie der Feldwespe *Polistes bischoffi* WEYRAUCH, 1937 (Hymenoptera: Apoidea, Vespidae) in Vorarlberg. – inatura Forschung online **63**, 1-3 (e-publication).
- JACOBI, B., HOLTAPPELS, E., MARTIN, H.-J. & M. MENKE 2015: Neue Funde der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 (Apoidea, Colletidae) in Nordrhein-Westfalen mit einem aktuellen Überblick der Gesamtverbreitung der Art. – Apulex **7**, 4-25.
- LÜCKMANN, J. 2017: Zur Verbreitung des Seidenbienen-Ölkäfers *Stenoria analis* SCHAUM, 1859, in Europa nebst Anmerkungen zur Ökologie und Biologie (Coleoptera: Meloidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **13**, 637-678.
- SCHMIDT, K. & P. WESTRICH 1993: *Colletes hederæ* n.sp., eine bisher unerkannte, auf Efeu (*Hedera*) spezialisierte Bienenart. – Entomologische Zeitschrift **103**, 89-112.

- TEPPNER, H., HAUSL-HOFSTÄTTER, U., BROSC & W. OBERMAYER 2009: Plötzliches, häufiges Auftreten von *Colletes hederæ* / Efeu-Seidenbiene (Hymenoptera-Apoidea-Colletidae) im Stadtgebiet von Graz (Österreich). (Mit Notizen zur Anthese von *Hedera helix*). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **139**, 183-206.
- TEPPNER, H. & U. BROSC 2015: Pseudo-oligolecty in *Colletes hederæ* (Apidae-Colletinae, Hymenoptera). – Linzer biologische Beiträge **47**, 301-306.
- WESTRICH, P. 2008: Flexibles Pollensammelverhalten der ansonsten streng oligolektischen Seidenbiene *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH (Hymenoptera: Apidae). – Eucera **2**, 17-29.
- WESTRICH, P. 2015: Wie tief im Boden liegen die Brutzellen der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* WESTRICH & SCHMIDT 1993 (Hymenoptera, Apidae)? – Eucera **9**, 11-20.
- WESTRICH, P. 2018: Die Wildbienen Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart, 824 S.

**Anschrift des Verfassers:**

Dr. Andreas FLEISCHMANN  
 Botanische Staatssammlung München  
 Menzinger Straße 67, 80638 München  
 E-Mail: fleischmann@snsb.de

**Bemerkenswerte rezente *Sesiidae*-Funde in Bayern  
 mit einigen verhaltensbiologischen Beobachtungen**

**(Lepidoptera, Sesiidae)**

**Benjamin MORAWIETZ, Klaus GOTTSCHALDT und Thomas FRANKENHAUSER**

**Abstract**

Recent remarkable recordings of several clearwing moth species in Bavaria are reported. Those include the first record of *Synanthedon loranthe* for the whole of Bavaria, as well as first and second recordings of *Synanthedon conopiformis*, *Synanthedon spuleri*, *Synanthedon andrenaeformis*, *Paranthrene tabaniformis*, *Chamaesphexia empiformis*, *Synanthedon stomoxiformis*, *Eusphexia melanocephala* and *Synanthedon vespiformis* for individual Bavarian biogeographical regions.

**Einführung**

Nachdem die Glasflügler durch die Entwicklung von künstlichen Pheromonen – vorangetrieben durch Ernst PRIESNER – Mitte der 1990er Jahre einen regelrechten Hype in entomologischen Kreisen erfahren haben, ist es um diese Gruppe der Schmetterlinge zwischenzeitlich wieder recht still geworden. So zeigen sich auch im Vergleich mit dem benachbarten und diesbezüglich relativ gut durchforschten Baden-Württemberg (BARTSCH et al. 1997) in Bayern noch einige Nachweislücken. Zudem liegen manche Nachweise bereits Jahrzehnte zurück. Besonders betrifft dies Arten, die im Südwesten Deutschlands mehr oder weniger weit verbreitet und in Bayern sicher in ähnlicher Größenordnung zu erwarten sind.

Ziel dieser Arbeit ist es nun, für eine Reihe von Arten zeitliche oder auch räumliche Nachweislücken auf der Ebene der vier Naturräume Bayerns zu schließen. Darüber hinaus soll der Kenntnisstand zur Verbreitung von bisher nur vereinzelt nachgewiesenen Arten ergänzt werden. Ausgangspunkt dafür sind die Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (HASLBERGER & SEGERER 2016), Ergänzungen dazu (SEGERER et al. 2016, HASLBERGER et al. 2017, SEGERER et al. 2017, GUGGEMOOS et al. 2018a, GUGGEMOOS et al. 2018b) und zwischenzeitlich publizierte Arbeiten zur Faunistik der hier

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Fleischmann Andreas

Artikel/Article: [Die Efeu-Seidenbiene \*Colletes hederæ\* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 in Südbayern \(Hymenoptera: Apoidea, Colletidae\) 22-26](#)